

06.06.2018

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit meinen 48 Jahren habe ich schon ein bewegtes Leben bewerkstelligt. Einfach machen könnte ich es mir auch, als Priorität sehe ich das nicht. Bei mir im ländlichen Kreis geht es sehr lebhaft, sehr individuell zu. Die Bedürfnisse der Menschen, regionale Anforderungen, bedeuten schon eine Sprache entwickeln zu wollen/müssen.

Wir sind hier eine Gruppe von verschiedensten Mitgliedern, bauen uns auf, eine ansprechende Politik zu gestalten. Ich sehe mich unterstützt von meinen Mitstreitern, landesweit und darüber hinaus, zu wirken. Von der Basis hier ausgehend, mit den Interessen aus den anderen Kreisen, gemeinsam die Zeit nutzen, zu Entwickeln, Ideen zu Projekten umsetzen, Augen und Ohren richtig nutzen. Durch kennenlernen, Dialog führen, Gedanken offen zulassen, ein stabiles Bild polarisieren. Die Übernahme von Verantwortung, ob sich der Zeitpunkt spontan oder dem Zyklus entsprechend einstellt, ist eine Herausforderung, der ich mich stellen möchte. Wer oder Was die Begegnung mit uns als Gemeinschaft sucht, ist eine Bereicherung. Lebe mit den Menschen, dann Leben die Menschen auch mit uns und mir!

Zusammen mit meiner Frau Martina, sind drei Kinder in diese Welt gekommen. Die Hürden, gleich welcher Identität, sind zu meistern gewesen und hält noch viele Überraschungen für uns offen. Selbst wenn das Einkommen zum Auskommen nicht reichte, die Zeit blieb nicht stehen.

Einfallsreichtum, Bescheidenheit, der Blick nach vorn, waren die beste Grundlage einer doch guten Zeit. Die Kinder übernehmen das als Kompetenz, es kommt ihnen als Kraftreserve wieder zu Gute. So wirkt es auch für das Umfeld, erzeugt stabile und starke Solidarität.

Wir stehen hier, wir gehen hier, die Etappen, jeder Tag prüft unsere Verantwortung.

Der Generationszyklus fordert, mit den Bedingungen die uns hinterlassen wurden, zu kooperieren.

Das werden wir auch wieder so machen, nur wie, daran können wir arbeiten. Mein Beruf als Landwirt und Fachagrarwirt, mein Ehrenamt für Schulpflegschaft und Schulentwicklung, bringt mich jeden Tag mit den verschiedensten Menschen zusammen. Meine Frau ist Erzieherin, ihr bietet sich ein ähnliches Bild. Es gibt nur wenig, was uns nicht ins Gespräch bringt. Viele weitere Interessen, machen ein breites Bild. Als Familie stärken wir uns, jedem seinen Freiraum, sich trotzdem immer wieder Schutz und Raum geben, wenn der Bedarf besteht. Wir sind immer bemüht, unsere Mitmenschen zu motivieren, eine positive Richtung mit zu entwickeln. Alles bleibt anders, steter Tropfen höhlt den Stein!

Der Parteitag ist wird ein neuer Eindruck, der Beginn von was neuem!

Bis dahin eine gute Zeit, Herbert

